



Orchesterverein Dottikon

Jörg Krummenacher

GÖNNERLISTE

Die stetige Unterstützung durch unsere Passivmitglieder und Gönner ermöglicht uns immer wieder die Einstudierung und Aufführung spannender und schöner Werke!

Ein besonderer Dank für dieses Konzert geht an:

Koch-Berner Stiftung
 Einwohnergemeinde Dottikon
 Josef-Müller Stiftung
 Brütec AG, Dottikon
 Kurt und Renate Fischer, Geigenbauatelier, Dottikon
 Angelo und Elisabeth Geissmann, Dottikon
 Geissmann Papier AG, Dottikon
 Karl Gisi AG, Bauunternehmung, Dottikon
 Heim AG, Eleganz in Holz, Muri
 Bruno Hochstrasser, Dottikon
 Richard Huber, Dottikon
 NAB Wohlen
 Bruno und Elisabeth Notter, Wohlen
 Raiffeisenbank Villmergen/Dottikon
 Riwisa AG, Hägglingen
 Sinvest Finanz AG, Wohlen
 L.+M. Stutz-Vogt, Restaurant Guggel, Dottikon
 Ivan Vock, Naturstein, Keramik, Glasmosaik, Wohlen
 A.+E. Wagner-Richner, Thalwil
 Wagner Schriften, Wohlen

EINTRITTSPREISE

Erwachsene Fr. 20.-
 AHV-Bezüger, Studenten Fr. 15.-
 Jugendliche bis 16 Jahre gratis

VORSCHAU

Musik und Poesie 2008:
 Samstag, 8. März in Zufikon
 Sonntag, 9. März in Dottikon

OVD SUCHT MUSIKER

Wer hat Lust mit uns zu musizieren?
 Wir suchen ein Waldhorn,
 eine Trompete und einen Bass.



www.ovdottikon.ch

Herbst- 2007 Konzert

Schubert Crusell Saint-Saëns

Samstag 27. Oktober in Fahrwangen
 19 Uhr, Reformierte Kirche

Sonntag 28. Oktober in Dottikon
 17 Uhr, Katholische Kirche

Solist:
 Patrick Lüscher, Fagott

Leitung:
 Daniel Polentarutti

LIEBE MUSIKFREUNDE

Im Zentrum unseres diesjährigen Herbstkonzertes steht ein Instrument, welches eher selten solistisch zu hören ist: das Fagott. Für das sowohl tief brummende als auch wehmütig singende Holzblasinstrument sind nur wenige Konzerte geschrieben worden; das bekannteste ist zweifelsohne dasjenige von W.A. Mozart.

Patrik Lüscher hat sich für den Auftritt mit dem Orchesterverein Dottikon ein hierzulande kaum je zu hörendes Meisterwerk des Finnen Bernhard Crusell ausgesucht. Das B-Dur-Concertino ist ein abwechslungsreiches Feuerwerk sprühender Ideen, virtuoser Variationen und atemberaubender Läufe.

Eingerahmt wird das Fagottkonzert mit ebenfalls selten gespielten Werken von Schubert und Saint-Saëns – wir wünschen Ihnen spannende Hörerlebnisse!

Ihr Orchesterverein Dottikon

Herbst-
Konzert
2007

ZU DEN KOMPONISTEN

Schuberts Musik zeichnet sich aus durch große Eigenständigkeit. Sie entsteht in einer Zeit des Umbruchs zwischen der klassischen und der romantischen Epoche. Einerseits bereits voll des romantischen Ausdrucks, ist sie andererseits noch deutlich geprägt durch die Musik der Wiener Klassik. Schubert schrieb die drei Militärmärsche op.51 ursprünglich für Klavier zu vier Händen. Wie von Schubert nicht anders zu erwarten, handelt es sich um völlig unmartialische Militärmärsche; beschwingt und leichtgewichtig vermitteln sie die tröstliche Einsicht, dass Soldaten und Heere offenbar nicht nur marschieren, sondern auch tanzen konnten.

Bernhard Henrik Crusell war ein finnischer Komponist und Klarinettist. Er brachte es in Stockholm bis zum musikalischen Leiter der beiden königlichen Leibgrenadierregimenter. Seine sehr virtuoseren Kompositionen werden bis heute weithin geschätzt. Sie sind einem frühromantischen Klangideal verpflichtet, voller origineller thematischer Einfälle, und rücken Crusells Stil in die Nähe Webers. Sein Concertino für Fagott und Orchester entstand 1829 und bietet dem Solisten vielfache Möglichkeiten zum instrumentalen Brillieren.

Camille Saint-Saëns ist alt geworden: geboren im Jahr, als Felix Mendelssohn ans Leipziger Gewandhaus berufen wurde, gestorben, als die ersten kommerziellen Radiosender ihren Betrieb aufnahmen. Seine Musik ist stets gefällig und melodios. Die glutvolle a-moll-Sinfonie von 1859 ist überreich an thematischen Einfällen und unerwarteten Wendungen. Bei aller Eleganz herrscht in diesem Werk der romantische Gestus, Tiefgründiges und Unbeschwertes wechseln sich in rascher Folge ab – ein mitreissendes Wechselbad der Gefühle.

PROGRAMM

FRANZ SCHUBERT 1797-1828
DREI MILITÄR-MÄRSCH E OP. 51
(ARR. L. WENINGER)
ALLEGRO MOLTO MODERATO
ALLEGRO VIVACE

BERNHARD HENRIK CRUSELL 1775-1838
CONCERTINO IN B-DUR
FÜR FAGOTT UND ORCHESTER
ALLEGRO BRILLANTE – ALLEGRO MODERATO – POLACCA
SOLIST: PATRIK LÜSCHER, FAGOTT

CAMILLE SAINT-SAËNS 1838-1921
SINFONIE IN A-MOLL OP. 55
ALLEGRO MARCATO – ADAGIO – SCHERZO PRESTO –
PRESTISSIMO

GELEITWORT DES SOLISTEN PATRIK LÜSCHER

Das Concertino pour le basson – vom finnischen Komponisten Henrik Crusell 1829 für seinen Schwiegersohn, den Fagottisten Franz Preumayr, geschrieben – wird heute selten gespielt. Dabei ist es ein Werk, das durch seine Vielseitigkeit besticht. Die verschiedenen Klangfarben und der riesige Tonumfang des Fagotts kommen in diesem Konzert wunderbar zur Geltung. Für ein frühromantisches Werk spielt es zeitweilig in einer unglaublich hohen Lage (bis ins „es“). Für mich stellt es einen besonderen Reiz dar, dieses anspruchsvolle Konzert, das neben hoch virtuoseren Stellen auch wunderschöne Melodien hat, für den Orchesterverein Dottikon einzustudieren.

Patrik Lüscher, 7. August 2007

